

Schlagabtausch zum Für und Wider des Kraftwerks

Erörterungstermin ab Montag im Hansesaal

RN 12.02.11.

LÜNEN. Der erste öffentliche Erörterungstermin zum Trianel-Kraftwerk im Spätsommer 2007 dauerte acht Tage. Jetzt kommt es wieder zum verbalen Schlagabtausch über das größte Industrieprojekt in der Geschichte Lünens.

Ab Montag, 14. Februar, dürfte erneut hart in der Sache und bis tief ins Detail debattiert werden, aber wahrscheinlich nicht acht Tage lang. Denn während vor gut drei Jahren über 190 Einwendungen abzuarbeiten waren, die sich damals gegen die 1. Teilerrichtungsgenehmigung wandten, sind es nunmehr nur noch rund 30. Die 6. Teilerrichtungsgenehmigung steht diesmal zur Debatte.

Im Mittelpunkt steht die von Trianel überarbeitete Immissionsprognose, die dem Kohlekraftwerk geringere Umweltbelastungen attes-

tiert, sowie die erweiterte Verträglichkeitsstudie für die geschützten Flora-Fauna-Habitat-Gebiete (FFH) in den Lippeauen.

Diese Studie war eine „Hausaufgabe“, die das Oberverwaltungsgericht Münster Trianel auferlegt hatte bei der ersten Verhandlung über die in der Sache noch nicht entschiedene Klage des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND).

BUND: Massive Fehler

„Die nachgelieferten Unterlagen beseitigen nicht die grundlegenden genehmigungsrechtlichen Hürden für das Kraftwerk“, so Dirk Jansen, Geschäftsleiter des BUND NRW.

Trianel-Geschäftsführer Manfred Ungethüm hält dagegen. Man sei sicher, alle Bedenken entkräften zu können. Die Zusatzbelastung der Umwelt durch das Kraftwerk liege an allen untersuchten Punkten bei unter einem Prozent, an einem Punkt bei etwa 1,3 Prozent – und damit weit unter den gesetzlichen Werten.

Der BUND hingegen sieht „massive Fehler bei der Berechnung und Bewertung der für Mensch und Natur schädlichen Kraftwerksemissionen.“

→ 4. Lokalseite:

Trianel sieht keine Gefahr



Die Lippeauen stehen im Blickpunkt.

Foto Trianel

Live-Ticker aus dem Hansesaal

Der öffentliche Erörterungstermin beginnt am Montag, 14. Februar, um 10 Uhr im Hansesaal. An den Folgetagen beginnt er bereits um 9 Uhr.

Weil das Thema Kraftwerk viele Lünener interessiert, aber nur wenige Zeit haben dürften, die Debatten in ganzer Länge vor Ort zu verfolgen, berichten wir im Internet per Live-Ticker aus dem Hansesaal.

www.RuhrNachrichten.de/luenen